

Die Herstellung von Ersatzteilen muß 1959 stark erhöht werden, wobei eine kontinuierliche und ausreichende Auslieferung gesichert werden muß. Die Produktion der wichtigsten Ersatzteile ist in die Nomenklatur des Staatsplanes aufzunehmen.

Der Maschinenbau hat mit der Produktion hochwertiger Konsumgüter erheblichen Anteil an der Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe. Deshalb ist die Produktion von industriellen Konsumgütern für den Bevölkerungsbedarf in der metallverarbeitenden Industrie auf 118,5 Prozent zu steigern. Im Jahre 1959 ist die Produktion von

Nähmaschinen	auf 251 280	Stück = 115,1%
Kühlschränken	auf 82 100	Stück = 166,9%
Fernsehempfängern	auf 284 300	Stück = 161,9%
Kombiherden	auf 58 380	Stück = 124,7%
Motorrollern	auf 30 000	Stück = 147,6%
PKW	auf 52 800	Stück = 133,3%
Fahrrädern	auf 638 000	Stück = 106,9%

gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen.

Die Betriebe der metallverarbeitenden Industrie haben den Export ihrer Erzeugnisse gegenüber 1958 auf 114 Prozent zu erhöhen. Die Exporterzeugnisse sind in einer hohen Qualität herzustellen und ihre Auslieferung entsprechend den in den Handelsverträgen festgelegten Terminen unbedingt zu sichern.

Die in den zentralgeleiteten volkseigenen Betrieben der metallverarbeitenden Industrie im Jahre 1959 durchzuführenden Investitionen sind hauptsächlich dafür zu verwenden, die noch bestehenden Disproportionen zwischen der Endproduktion und der Zulieferindustrie schnell zu überwinden. Die Kapazitäten zur Produktion von Hoch- und Niederspannungsschaltgeräten, Meß- und Regelgeräten, technischer Keramik, Hydraulikaggregaten und Halbleiterbauelementen müssen weiter entwickelt werden. Ferner sind die Kapazitäten zur Produktion von Personenkraftwagen, Kühlschränken, Fernsehapparaten und anderen wichtigen Konsumgütern zu erweitern.

Durch einen rationellen Einsatz der zur Verfügung stehenden staatlichen Investitionen sowie durch die Inanspruchnahme von Rationalisierungskrediten ist die technische Rekonstruktion weiter fortzuführen und in den zentralgeleiteten Betrieben des Maschinenbaus mindestens eine 10prozentige Steigerung der Produktion je qm Produktionsfläche zu erreichen.

Im Jahre 1959 sollen 1471 Erzeugnisse neu entwickelt, 118 Erzeugnisse weiter entwickelt und 459 Ersatzkonstruktionen hergestellt werden.

Die Ausnutzung der dem Maschinenbau zur Verfügung stehenden Materialfonds ist im Jahre 1959 weiter zu verbessern. Die vorhandenen Überplanbestände an Fertigwaren und Halbfabrikaten sind zugunsten einer hohen Warenproduktion kontinuierlich zu reduzieren.

6. Leichtindustrie

Um die Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen Industriewaren zu verbessern, ist die Produktion in den zentral- und bezirksgeleiteten und örtlichen Spinnereien, Webereien, Konfektionsbetrieben und in der Leder- und Schuhindustrie beträchtlich zu erhöhen. Die vorhandenen Kapazitäten sind besser auszunutzen.

Die Produktion der Leichtindustrie ist 1959 auf 110,6 Prozent gegenüber 1958 zu erhöhen. Die Produktion der zentralgeleiteten Betriebe soll auf 109,5 Prozent und die der bezirksgeleiteten und örtlichen Betriebe auf 111,9 Prozent ansteigen.

In der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie ist im Jahre 1959 die Produktion von wichtigen Konsumgütern gegenüber dem Vorjahr wie folgt zu steigern:

Baumwoll- und baumwollartige Gewebe	auf 354 Millionen m ² = 110,3%
Kammgarngewebe aus Wolle auf	20,5 Millionen m ² = 150,7%
Obertrikotagen aus Wolle	auf 7,1 Millionen Stück = 155,4%
Perlonseidengewebe	auf 6,3 Millionen m ² = 152,3%
Perlonstrümpfe	auf 37,2 Millionen Paar = 111,5%
Konfektionserzeugnisse	auf 2497,2 Millionen DM = 110,4%
Schuhe aus Leder	auf 22,6 Millionen Paar = 111,3%

Die Konfektionsindustrie hat ein lückenloses Sortiment qualitativ hochwertiger modischer Bekleidung zu produzieren.

Die Schuh- und Lederindustrie hat die Aufgabe, den Bedarf insbesondere an glatten Lederschuh in Menge und Qualität zu befriedigen. Deshalb soll neben der Erhöhung der Schuhimporte die Produktion von Lederschuh gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Millionen Paar steigen und der Anteil des glatten Lederschuhwerkes an der Gesamtzeugung von 38 Prozent im Jahre 1958 auf 53 Prozent im Jahre 1959 erhöht werden.

Die Versorgung der Textilbetriebe mit hochwertigen Rohstoffen wird im Jahre 1959 erheblich verbessert. Gegenüber 1958 sind 28 Prozent mehr langstapelige Baumwolle, 40 Prozent mehr feine Wolle und 18 Prozent mehr Perlonseide bereitzustellen.

Besondere Anstrengungen müssen von der Textilindustrie gemacht werden, um die höheren Importe langstapeliger Baumwolle bzw. feiner und halbgrober Wolle so einzusetzen, daß eine sichtbare Verbesserung des Qualitätsniveaus der Textilerzeugnisse erreicht wird. Das gleiche trifft für die von der chemischen Industrie bereitzustellenden Chemiefasern zu.

Die zur Verfügung stehenden Materialfonds sind sparsam einzusetzen. Die Einsatzgewichte in der Textilindustrie sind u. a. durch die Verwendung feinerer Garne, wofür die Voraussetzungen durch die Spinnereien geschaffen werden müssen, weiter zu senken.

In der Holzindustrie ist insbesondere die Produktion von Spanplatten wesentlich zu steigern. Entsprechend den Anforderungen der Bevölkerung ist eine qualitäts- und sortimentsgerechtere Möbelproduktion zu sichern. Die Produktion von Möbeln ist um weitere 173 Millionen DM zu steigern. Sie soll im Jahre 1959 insgesamt 1268 Millionen DM betragen.